

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 22.11.2018 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:45 Uhr

Nr.: XII/05/18

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth	Herr Ingo Lenz
Herr Jürgen Diekmeyer	Herr Jens Oldenburg
Frau Cecilie Eckler- von Gleich	Herr Franz Roskosch
Herr Wolfgang Golinski	Herr Jörg Tapking
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Hauke van Almelo
Herr Joseph Heseding	Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Gerald Höns	Frau Nicoletta Witt

verhindert sind:

Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Dr. Karsten Seidel

Gäste:

Lina, Ronja und Jessica / Jugendforum
Frau Natalie Haas / Förderverein Notruf e.V.
Frau Helena Erdmann / Förderverein Notruf e.V.
Herr Alexander Bähr / Landeskriminalamt Bremen

circa 70 Bürgerinnen und Bürger

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/18 vom 13.09.2018**
- TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) Jugendforum b) Bevölkerung c) Seniorenvertretung d) Beirat
- TOP 4: Trickfilmprojekt zum Thema „Sexuelle Grenzüberschreitung**
dazu: Natalie Haas, Helena Erdmann / Förderverein Notruf e.V.
- TOP 5: Sicherheit und Vielfalt im Quartier – DiverCity**
hier: Erarbeitung eines Konzeptes für ein sicheres
Wohnumfeld und nachbarschaftliches Miteinander
dazu: Alexander Bähr / Landeskriminalamt Bremen
- TOP 6: Globalmittelentscheidungen / Restmittel**
- TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 8: Besetzung von Fachausschusssitzungen**
- TOP 9: Persönliche Erklärung des Vertreters der AfD**
- TOP 10: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt das neue Mitglied im Beirat Walle Herrn Hauke van Almelo.

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Der Tagesordnung wird zugestimmt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/04/18 vom 13.09.2018

Der AfD-Vertreter ist der Auffassung, dass die Protokolle nicht den Sachverhalt der Beiratssitzungen wiedergeben. Der Beiratssprecher führt dagegen aus, dass es sich lediglich um Ergebnisprotokolle handelt. Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

TOP 3: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum:

Die Vertreterinnen des Jugendforums berichten über die aktuellen Projekte im Jugendforum. Geplant ist es, Kontakt mit dem 8. und 9. Jahrgang der Oberschule Waller Ring aufzunehmen und Veranstaltungen durchzuführen, z.B. ein Quiz, die die Jugendlichen im Stadtteil ansprechen und gleichzeitig Informationen über das Jugendforum und Ortspolitik transportieren sollen.

b) Bevölkerung

- Eine Vertreterin des Waller Bündnisses „AfD-Büro? Nirgendwo“ berichtet, dass die Plakatwände mit den Unterschriften gegen die AfD, die auf einem Anhänger aufgebracht sind, kürzlich erneut beschädigt worden sind. Zuvor wurden bereits die Reifen zerstochen und die elektrische Anlage beschädigt.
- Es wird ein Bürgerantrag eingereicht, der die Prüfung der Kosten von Fahrradwegen im Kleingartengebiet Bremer Westen durch die Beiratsgebiete beinhaltet.
Ein weiterer Bürgerantrag wird eingereicht, der die Behandlung des heute eingereichten Antrags sowie die der bereits im September anlässlich der Beiratssitzung am 13.09.2018 eingereichten Anträge in öffentlicher Beiratssitzung behandeln soll. Außerdem beinhaltet der Antrag den Vorwurf der Schwärzung des Namens, wodurch sich die Bürgerin in ihren Bürgerrechten eingeschränkt sieht.
Die Beschwerdeführerin wird darauf hingewiesen, dass die Anträge an den Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ zur weiteren Bearbeitung geleitet werden. Bezüglich des Vorwurfes der Schwärzung wird die Bürgerin darauf hingewiesen, dass sie das vom Beirat beschlossene Formular für die Freigabe der personenbezogenen Daten, das ihr zuvor zugegangen ist, nicht beantwortet hat, so dass nach den Regularien des Beirates eine Schwärzung vorgenommen werden musste.
- Verschiedene BürgerInnen berichten darüber, dass Hundebesitzer, die ihre Hunde im Waller Park unangeleint laufen lassen, vom Ordnungsdienst mit einem Bußgeld von € 55,00 verwarnt werden. Dieses wird als Schikane angesehen, da z.B. gegenüber den im Park fahrenden FahrradfahrerInnen keine Ordnungsmaßnahmen durchgeführt werden, zumal eine alternative Hundenauslauffläche nicht angeboten wird.
Die BeschwerdeführerInnen werden darauf hingewiesen, dass dieses Thema am 03.12.2018 anlässlich der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“ behandelt werden soll. Außerdem werden sie darauf hingewiesen, dass der Beirat Walle dem Bauressort gegenüber als alternative Hundenauslauffläche ein Areal am Hagenweg vorgeschlagen hat. Diese Maßnahme ist nun in der Prüfung.
- AnwohnerInnen aus der Geestemünder Straße beschwerten sich über ein erhöhtes Verkehrsaufkommen seitdem die Baustelle auf dem Heerstraßenzug besteht und bitten um Prüfung, ob die Einrichtung der Straße als Einbahnstraße möglich ist. Eine Anwohnerin des Waller Ringes bestätigt das erhöhte Verkehrsaufkommen auch dort.
Die BeschwerdeführerInnen werden darauf hingewiesen, dass dies im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ am 03.12.2018 behandelt werden soll.

c) Seniorenvertretung

Es war kein/e VertreterIn der Seniorenvertretung anwesend.

d) Beirat:

1. FA Soziales – Beschluss vom 14.11.2018 zum Angebot in der Überseestadt für Kinder, Jugendliche und ihre Familien fördern und ausbauen (Anlage 1): Zustimmung (einstimmig)
2. Gem. Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linken und FDP zur Änderung der Geschäftsordnung bezüglich eines Umlaufverfahrens (Anlage 2): Zustimmung (einstimmig)

3. Gem. Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, Die Linken und FDP zur Änderung der Geschäftsordnung des Beirates Walle bezüglich der Redezeit (Anlage 3): Zustimmung bei einer Gegenstimme. Nach Aussage der Senatskanzlei ist diese Regelung ab sofort gültig. Kenntnisnahme.

TOP 4: Trickfilmprojekt zum Thema „Sexuelle Grenzüberschreitung

Die VertreterInnen des Fördervereins Notruf e.V. berichten über den kürzlich veröffentlichten Trickfilm, der in Zusammenarbeit mit dem Künstler Luan Lamberty und der Filmwerkstatt der Hochschule für Künste in Bremen zum Thema Grenzverletzungen entstanden ist. Hier gilt es insbesondere, Vergewaltigungsmythen aufzudecken, denn rund 98 % aller Grenzverletzungen finden in familiären Beziehungen statt. Der Verein kooperiert mit Schulen, Ärzten und Kliniken, hält Vorträge, z.B. über KO-Tropfen, und unterstützt bei der Ausbildung der Polizei. Der Trickfilm sagt mehr aus als Worte und ist sehr berührend.

TOP 5: Sicherheit und Vielfalt im Quartier – DiverCity

Herr Bähr berichtet über das Projekt DiverCity, für das federführend das Landeskriminalamt Niedersachsen verantwortlich ist und in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Urbanistik und dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Niedersachsen/Bremen durchgeführt wird. Finanziert wird das Projekt über das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Forschung für die zivile Sicherheit – Zukünftige Sicherheit in Urbanen Räumen“. Fallstudienorte sind die Überseestadt (als Neubaugebiet) und der Gröpelinger Ortsteil Ohlenhof (als Bestandsgebiet).

Es sollen Konzepte entwickelt werden, die dazu dienen, ein sicheres Wohnumfeld und nachbarschaftliches Miteinander in Stadtquartieren zu erhalten oder herzustellen. Dazu werden mit Hilfe von Fallstudien Aspekte der Kriminalprävention sowie Maßnahmen entwickelt, die die Bedürfnisse einer vielfältigen Nachbarschaft berücksichtigen.

- In den Fallstudienorten wird durch Studierende aus Hannover eine hausnummerngenaue Katalogisierung stattfinden. Um welches Gebiet es sich in der Überseestadt genau handelt, steht noch nicht fest. Ziel ist es, die Gebäude in den Quartieren aus sicherheitsrelevanter architektonischer Perspektive aufzunehmen.
- Dadurch, dass das Spektrum der in das Projekt involvierten Akteure breit gestreut ist, können auch die Erfahrungen, die z.B. in Tenever gemacht wurden, mit in das Projekt eingebunden werden.
- Die Überseeinsel wurde bisher noch nicht in das Projekt einbezogen. Ob das noch möglich ist, muss geprüft werden.
- Die Bewertung z.B. von Angsträumen, der Beleuchtung etc. muss mit vielen Beteiligten vorgenommen werden. Ein Workshop mit lokalen Akteuren soll im Frühjahr 2019 stattfinden.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6: Globalmittelentscheidungen / Restmittel

Der Beirat beschließt einstimmig, die Restmittel 2018 von ca. € 500,00 für die Ausstattung auf öffentlichen Spielplätzen bereitzustellen. Weiterhin wird einstimmig beschlossen, dass der Annahmeschluss am 24.02.2019 für die Globalmittelanträge 2019 ist und die Beschlussfassung am 9. Mai 2019 vorgenommen werden soll.

TOP 7: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Der Beiratssprecher berichtet von der Beiratssitzung der WfB zur Überseestadt, in der über die nächsten Planungen auf der Überseeinsel berichtet wurde. Anlässlich der ersten Fachausschusssitzung „Überseestadt“, voraussichtlich am 14.02.2019, werden die Planungen dem Beirat vorgestellt. Anlässlich der Beiratssitzung am 09.05.2019 soll die Beschlussfassung dazu im Beirat abgegeben werden.

Votum des Beirates: Zustimmung (einstimmig).

TOP 8: Besetzung von Fachausschusssitzungen

1. Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Hauke van Almelo als neues Mitglied in den Fachausschüssen „Quartiersentwicklung“ und „Kultur, Sport und Migration“ vor. Es gibt keinen Aussprachebedarf. Votum des Beirates: Zustimmung (einstimmig). Mit dem positiven Votum wird Herr van Almelo auch als Sprecher des Fachausschusses „Quartiersentwicklung“ bestätigt.
2. Die SPD-Fraktion schlägt Frau Adelarisa Kedenburg als neues Mitglied (Sachkundige Bürgerin) im Fachausschuss „Kultur, Sport und Migration“ vor. Es gibt keinen Aussprachebedarf. Votum des Beirates: Zustimmung (einstimmig).
3. Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Thorsten Jahn als neues Mitglied (Sachkundiger Bürger) im Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ vor. Es gibt keinen Aussprachebedarf. Votum des Beirates: Zustimmung (einstimmig).
4. Die AfD schlägt Herrn Robert Teske als neues Mitglied (Vertreter gemäß § 23 (5) Ortsgesetz für Beiräte und Ortsämter) im Fachausschuss „Überseestadt“ vor. Es gibt Aussprachebedarf: Die Fraktion „Die Linke“ weist darauf hin, dass Herr Teske Bremer Landesverbandsvorsitzender der AfD-Nachwuchsorganisation „Junge Alternative“ ist, die seit Ende August 2018 vom Verfassungsschutz beobachtet wird, und enge Verbindungen zur „Identitären Bewegung“ haben soll, die ebenfalls vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Votum des Beirates: Ablehnung (1 Zustimmung, bei 14 Gegenstimmen).

TOP 9: Persönliche Erklärung des Vertreters der AfD

Bevor dem AfD-Vertreter das Wort erteilt wird, erklärt die Vorsitzende, dass die Themen „Toiletten im Ortsamt West“ sowie „Aktenführung des Ortsamtes West“, die in der persönlichen Erklärung beabsichtigt sind angesprochen zu werden, ausschließlich organisatorische Prozesse im Ortsamt West betreffen und eine Behandlung durch den Beirat Walle in beiden Fällen mangels Zuständigkeit keine Themen für den Beirat sind. Beide Themen wurden von der Vorsitzenden im Vorfeld ausführlich beantwortet und der Beirat entsprechend informiert. Der AfD-Vertreter wurde bereits vor der Sitzung von der Vorsitzenden darauf hingewiesen, dass er, wenn er diese Themen in seiner Erklärung anspricht, unterbrochen oder die Erklärung abgebrochen wird. Als Ergebnis seiner Beschwerde gegenüber der Senatskanzlei wegen eines angeblichen Redeverbots teilt die Senatskanzlei die Auffassung der Vorsitzenden, dass beide Themen mangels Zuständigkeit kein Thema für eine Beiratssitzung sind.

Weiterhin bezieht sich die Vorsitzende auf ein von der AfD eingereichtes Schriftstück zur Protokollierung, das Beleidigungen, unsachliche Äußerungen oder böswillige Ironie enthält. Sie empfiehlt dem Beirat, in die Geschäftsordnung einen Passus aufzunehmen, der sich mit sachgerechter Formulierung von Anträgen befasst. Sie erklärt, dass beleidigende und unsachliche Anträge oder Anhänge von Anträgen weder weiter geleitet noch auf die Homepage des Ortsamtes West gelangen werden.

Anschließend wird dem AfD-Vertreter das Wort erteilt und auf die Redezeit von 5 Minuten hingewiesen. Gleich zu Beginn der Erklärung werden kleine Papierversionen des Plakatwandaufstellers gegen das AfD-Büro in Walle verteilt, was der AfD-Vertreter im Rahmen seiner Erklärung zwar humorvoll aufnimmt, aber, ebenfalls im Rahmen seiner Erklärung, sogleich im Protokoll vermerkt haben möchte, dass hier Anti-AfD-Reklame gemacht wird, dies von der Vorsitzenden geduldet wird, um dann mit seiner Erklärung nahtlos fortzufahren.

TOP 10: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitz/Protokoll

Sprecher:

-Ulrike Pala-

-Wolfgang Golinski-